Preisträger*innen des 7. Geschichtswettbewerbs



BERGBAU IM RUHRGEBIET. ALLTAG. WISSEN. WANDEL.



Ein Projekt von:



Förderer:



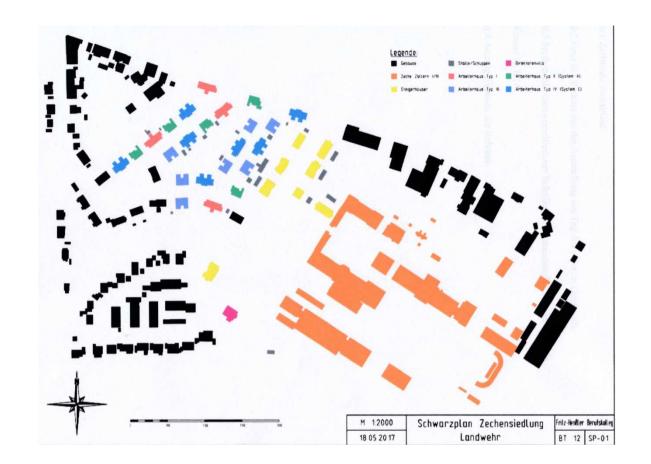


Kategorie: Klasse, Kurs, AG





Geschichte(n) ohne Kohle. Der Film der Martin-Luther-Sekundarschule aus Herten ist als Sozialreportage konzipiert und zeigt auf deutliche Weise den Wandel im Ruhrgebiet.

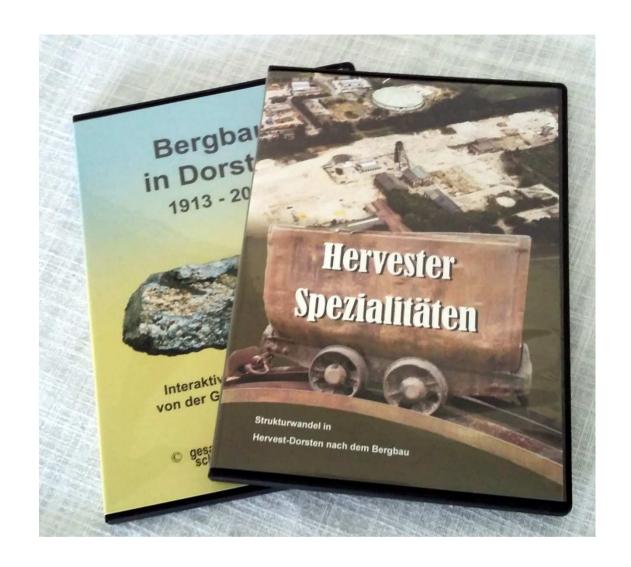


Klasse 11,12,13, BTA
Fritz-HensslerBerufskolleg
Dortmund

Der Ansatz des Projektes als Verzahnung von Baugeschichte und Erwerbsgeschichte, von Theorie und Praxis ist originell.



Geschichtsprojektkur der Gesamtschule Osterfeld
Das Schattenspiel stellt eine ungewöhnliche
Annäherung an die Bergbeugeschichte dar. Es ist
liebevoll inszeniert, musikalisch und
erzählerisch wunderschön präsentiert.

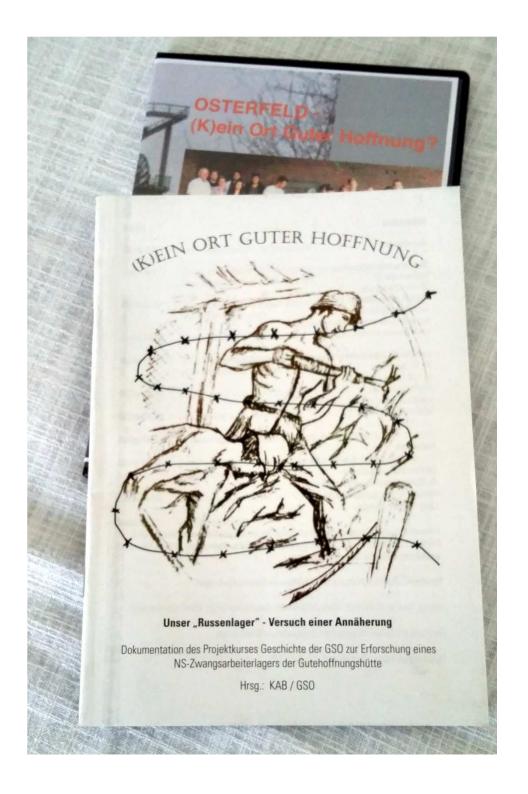


Gesamtschule Wulfen

Vier Jahre lang hat die jahrgangsübergreifende Gruppe die Geschichte der Dorstener Zechen aufgearbeitet -

ein in Umfang, Tiefe, Wissenschaftlichkeit und Kontinuität beeindruckender Beitrag.





In einem mehrjährigen Projekt der *Gesamtschule* Osterfeld ging es um ein ehemaliges Zwangsarbeiterlager. Durch die vielfältigen Formen der Befassung und Präsentation der Ergebnisse ergeben sich verschiedene Zugänge für unterschiedliche Zielgruppen – vorbildlich!



Max-Born-Berufskolleg Recklinghausen: Der Strukturwandel im Ruhrgebiet. Wie wir Geschichte begegnen - über Gegenwartsphänomene hin zum Geschichtsbewusstsein.

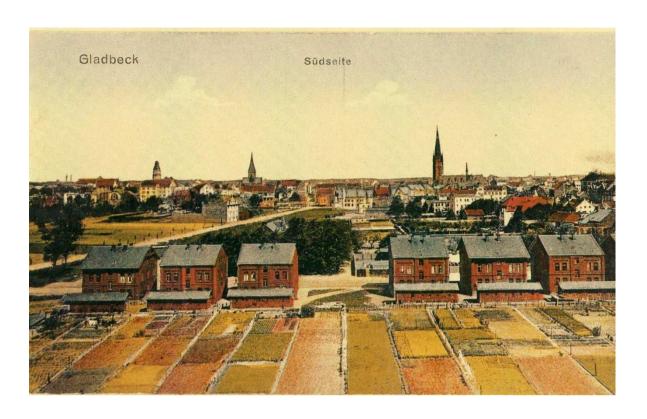


Unterm Fördertum der Zeche Lothingen

– eine Kooperation der *Erich-Fried-Gesamtschule* und der *Heinrich-von-Kleist-Schule*, bei der es auf hohem Niveau um den Erwerb von Geschichtswissen und um seine Weitergabe geht.

Kategorie: Historisch Interessierte





Christa Burghardt
Meines Vaters
Narben ...

Die Autorin schildert die bescheidenen Verhältnisse einer Bergmannsfamilie Anfang der 1960er Jahre in Gladbeck. Die Titelgeschichte "Meines Vaters Narben" lässt sich als Sinnbild für das Leben und die Region lesen. Hans Dieter Klasing

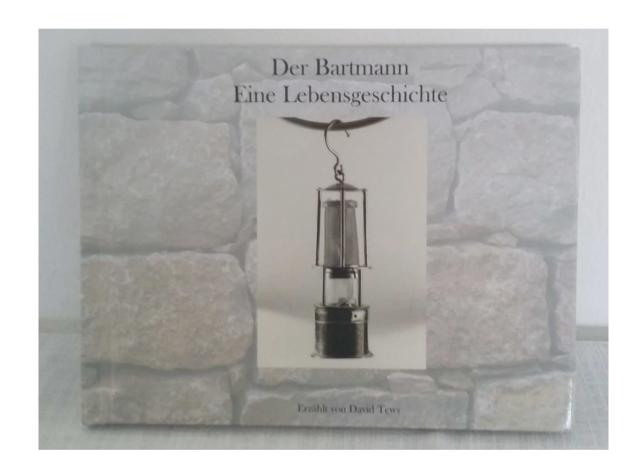
Königlich Preussischer Einfahrer Sozialpolitischer Beirat Grubenkontrolleur

in der Bergbehörde in Preussen bis Nordrhein - Westfalen



Forderung der Bergleute nach Einfluss auf die Grubensicherheit im Steinkohlenbergbau Niederrhein – Westfalen (Ruhr)

Hans-Dieter Klasing hat institutionengeschichtlich die Entstehung des "Königlich Preussischen Einfahrers", des "Sozialpolitischen Beirats" sowie des "Grubenkontrolleurs" rekonstruiert.



David Tews

Der Bartmann –

Eine Lebensgeschichte

Immer wieder wird die Solidarität der Bergleute beschworen: David Tews hat den "Bartmann" über den Arbeitsalltag hinaus bis zum letzten Atemzug begleitet.



Ernst und Reinhard Busse erzählen die Geschichte Heinrich Busses, der 1907 in China über 100 Bergleute rettete und dafür vom Kaiser mit dem "Orden vom doppelten Drachen" ausgezeichnet wurde.



www.ruhrzechenaus.de

Der Diplomgeograf *Norbert Rescher* stellt laufend Informationen, Pläne, Fotos zu mehr als 200 Schachtanlagen im Internet bereit. Für viele *die* erste Adresse, wenn es um eine Befassung mit Regionalgeschichte geht.



» Im Sommer 1978 bin ich zum ersten Mal mit dem Auto in die Türkei bis nach Hause in Kars gefahren. Die einfache Entfernung beträgt etwa 3.600 Kilometer. Es war ein einmaliges höllisches Erlebnis. Die Fahrt dauerte drei Tage hin und drei Tage zurück. In der Türkei herrschten mehr oder weniger Bürgerkrieg und Wirtschaftskrise. Es gab kein Benzin. Dennoch war ich stolz wie Oskar, als ich in der Heimat war mit dem Auto. Das war ja auch eine persönliche Prestigefrage. Was für ein Blödsinn … «

Eine kurze Passage aus den Erinnerungen von *Mikail Zopis Das fremde Land wurde zur Heimat.*



Hans-Jürgen Schreiber: Die Geschichte der Bergarbeiter – aus dem Blickwinkel Altenessens. Die Arbeit rekonstruiert detailliert die Mechanismen des sozialen Lebens zwischen Kapital und Arbeit und rückt die arbeitenden Menschen in den Mittelpunkt.

Kategorie: Initiative, Verein, Werkstatt





Lesebuchkreis
Altenessen
Altenessen und
der Bergbau.
Industrie,
Macht, Stadt

Ein handlicher Stadtführer durch Essen-Altenessen. Der Zusammenhang von Bergbau und Stadtentwicklung wird sehr deutlich.

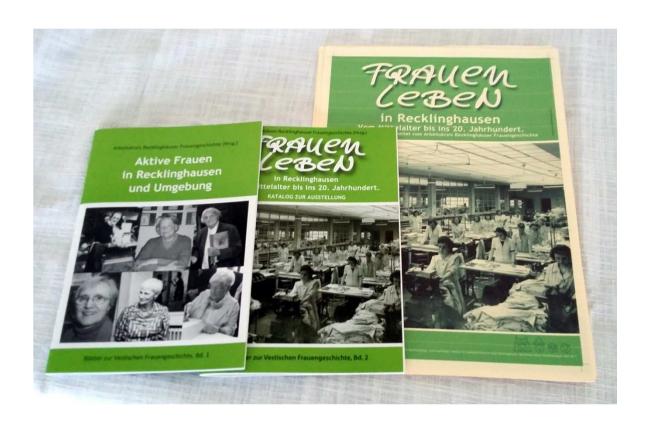


Eine liebevoll gestaltete Festschrift zum 110ten Gründungsjubiläum.



Eine Broschüre zum Taubensport, die Sozialgeschichte mit Sport-, Freizeitund Technikgeschichte verbindet.





AK
Recklinghäuser
Frauengeschichte

Beim 1.000-jährigen Stadtjubiläum 2017 sollte auch die Geschichte der Frauen in den Blick kommen – Grund, die *Blätter zur Vestischen Frauengeschichte* zu gründen.



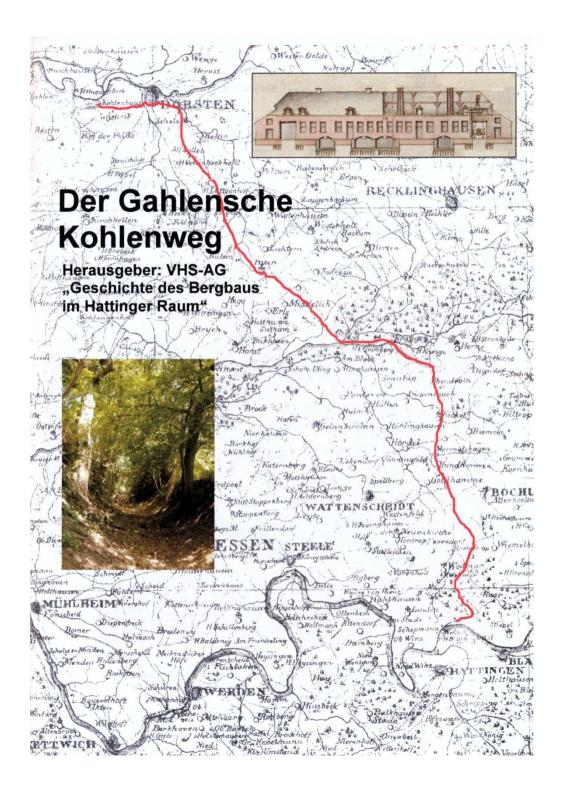
Bergmannstisch
Bochum-Süd e.V.
Der Wander- und
Lehrpfad zur
Bergbaugeschichte

Ein professioneller geotouristischer Begleitband zum bergbaugeschichtlichen Wanderpfad durch Bochums Südwesten, der auf Bildung, Wissen, Unterhaltung und körperliche Ertüchtigung gleichermaßen zielt.



Heftreihe 1-14

Der Heimatbund Gelsenkirchen e.V. steht für eine besonders engagierte Beschäftigung und Vermittlung von Regionalgeschichte.



Eine fundierte
Arbeit, die die
Geschichte des
Kohlenwegs
wirtschafts- und
verkehrstechnisch
einordnet.





Verein für Internationale Freundschaften e.V. Dortmund Nach *Glückauf in Deutschland* ein neues, interessantes Zeitzeuginnen-Projekt mit Ausstellung und Buch.



Der Bergbau geht nicht überall im Ruhrrevier zu Ende der Arbeitskreis Dortmund zeigt auf seiner Kleinzeche in **Dortmund-Syburg** weiterhin, wie Abbau funktioniert.





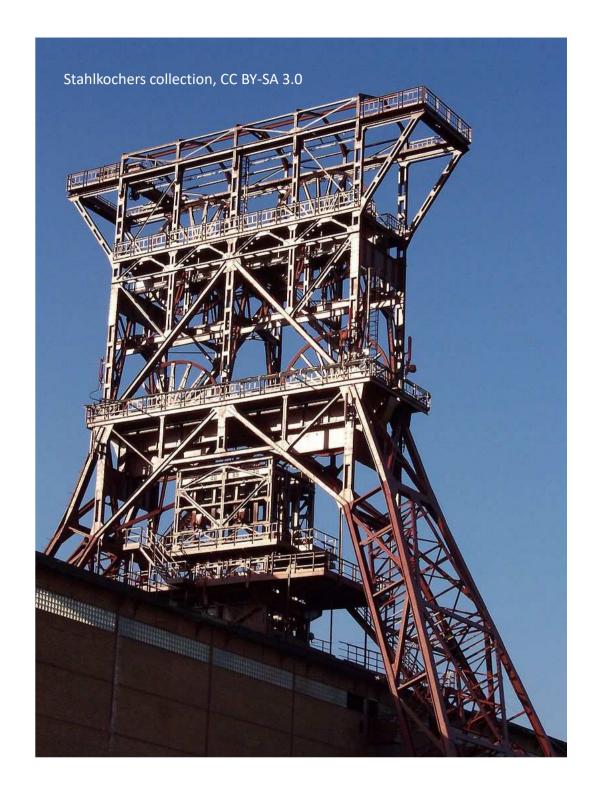
Geschichtskreis Schlägel & Eisen Herten

"... ein großes Rad gedreht, damit die Bergbaugeschichte in Herten nicht untergeht ..."





In der Zusammenarbeit von Laien, Profis und Studierenden ist eine fachlich fundierte und gut lesbare Hommage an die Michaelskirche entstanden.



Martin Kuhna & Initiativkreis Bergwerk Consolidation e.V.

Zwanzig Jahre Überschichten – ohne ehrenamtliche Amateure gäbe es viele Bergbau-Denkmäler nicht mehr.

Kategorie: Quellensicherung



Kettwiger
Museums- und
Geschichtsfreunde e.V.



Die Projektgruppe hat Akten in Currentschrift zur Zeche Erbenbank transkribiert und erschlossen. Sie veranschaulichen ihre Forschungen u. a. mit einem detaillierten Haspelmodell.



Fördergemeinschaft für Bergmanns-tradition linker Niederrhein e.V.

Ca. 850 Glasbilder mit Motiven rund um den Bergbau wurden 1996 bei der Schließung der Zeche Friedrich Heinrich gerettet. Dieses Fotoarchiv vor der Vernichtung bewahrt zu haben, ist ein erinnerungskulturelles Engagement ohnegleichen.

Kategorie: Bürgerschaftliches Engagement



"Das war ein herrliches Leben miteinander!"

Das AWO Seniorenzentrum / Geschichtskreis General Blumenthal und viele, viele andere haben einen ganzen Stadtteil lokalgeschichtlich mobilisiert und durch zahlreiche Aktionen zur Identifizierung mit dem Stadtteil beigetragen.



Die vielfältige Arbeit des *Geschichtskreises Haus Aden/ Grimberg 3/4 Bergbaukultur* wird hier wegen des Aufbaus eines Museums sowie besonders wegen der Arbeit mit Demenzkranken ausgezeichnet.



Bergmanns- u. Geschichtsverein Graf Moltke 1/4 e.V.

Bergbau in Gladbeck – das heißt heute mit Jugendlichen spannende Projekte umzusetzen und sie in eine Ausbildung zu bringen.

Kategorie: Selbstzeugnisse



Zeche Victoria Mathias

Ausweiskarte

für Marken-Nr.

1476

Name: geb: 4/1 4.3

Jürgen

Durch Entgegennahme dieser Ausweiskarte erkennt Inhaber die Arbeitsordnung der Zeche für sich bindend an.

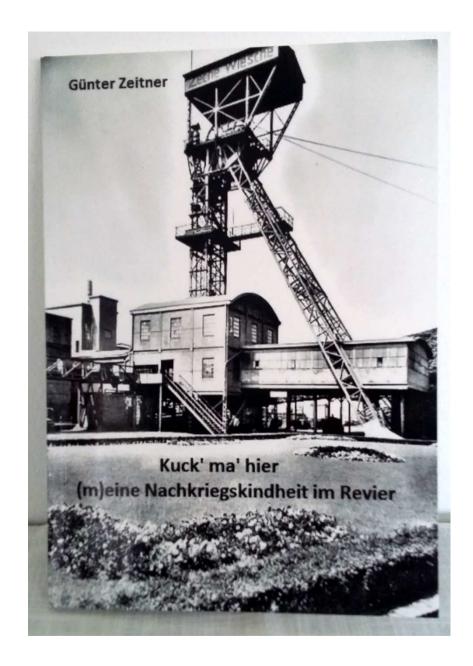
Rückseite beachten!

Jürgen Gerhard – Kumpel "Hau rein"

Der Erlebnisbericht einer Ferienbeschäftigung unter Tage: Eine originelle Geschichte - auf den Punkt gebracht.

Vordr. Nr. 573





Günter Zeitner – Kuck "ma" hier

Der Autor nimmt eine gewisse Distanz zu seinen Erinnerungen ein und durchkreuzt an vielen Stellen die Erwartungen der Leserschaft.



Margit Ahle – **Piranhas im Kanal**

Die Autobiografie stellt eine der seltenen Beschreibungen einer Frau dar, die im Bergbau tätig war.



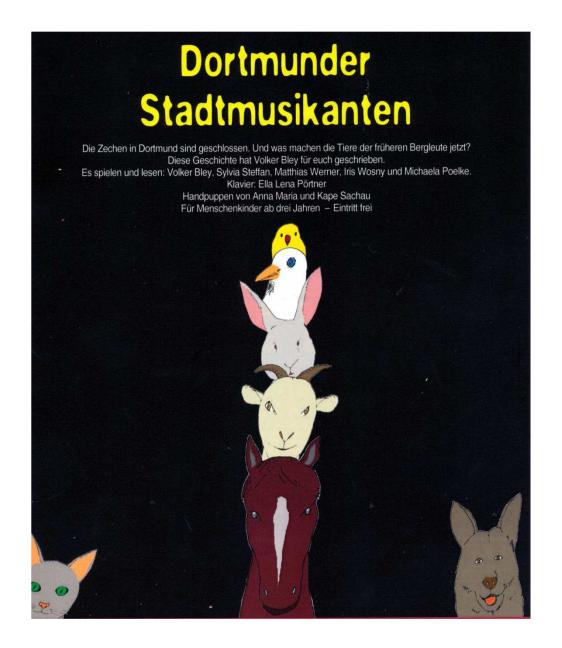
Kategorie: Literarische Bearbeitung





Ilona Billig – **Spurensuche - eine Kindheit in Werne**

Diese Autobiografie liest sich als erhellende Sozialgeschichte eines Mädchens aus 'bildungsfernen Schichten' und zugleich als ein historisches Sittengemälde der Stadt Werne.



Volker Bley, Sylvia Steffan u.a. haben ein Handpuppen- und Lesestück für Menschen ab drei Jahren geschaffen, das auf originelle Weise die Bergbauvergangenheit der Region lebendig hält.





Ralf Piorr hat ein im Archiv aufgefundenes Manuskript ediert, dessen Autor bis heute unbekannt geblieben ist. "Luise" ist eine schonungslos erzählte Lebens- und Arbeitsgeschichte des Bergbaus, originell von Anna-Lina Mattar illustriert.





Inge Meyer-Dietrich – Leben und Träume der Mimi H. & Eisengarn

Die Familiensaga verknüpft in ihrem erzählerischen Spannungsbogen und einer atmosphärisch dichten Beschreibung die Erfahrungen der Näherin Mimi Heyn mit der Ruhrgebietsgeschichte.

Kategorie: Hauptamtliche Arbeit mit Geschichte





JoScha Kulturprojekte
GmbH
Die Dokumentation
vereint innovativ
mehrere Forschungsansätze zur Region
und aktualisiert die

"Soziologie in Bildern"

in den 1970er Jahren

entwickelte



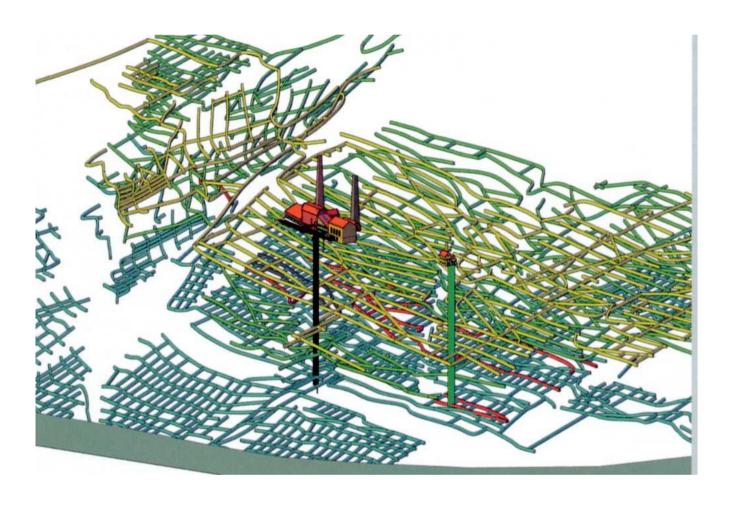


Mit "Der Klang des Strukturwandels.
Ruhrgebietsgeräusche in Archiv und Museum"
hebt Helen Wagner den "Klang" einer Region ins
Bewusstsein für Geschichtsforschung und
Erinnerungskultur.



Jan Kellershohns Masterarbeit "Die Ausbildung der **Zukunft**" arbeitet überzeugend und innovativ den Konstruktionscharakter der Diskurse um "Bildung" und "Wissen" im Ausbildungswesen des Bergbaus heraus.





Dr. Olaf Schmidt-Rutsch

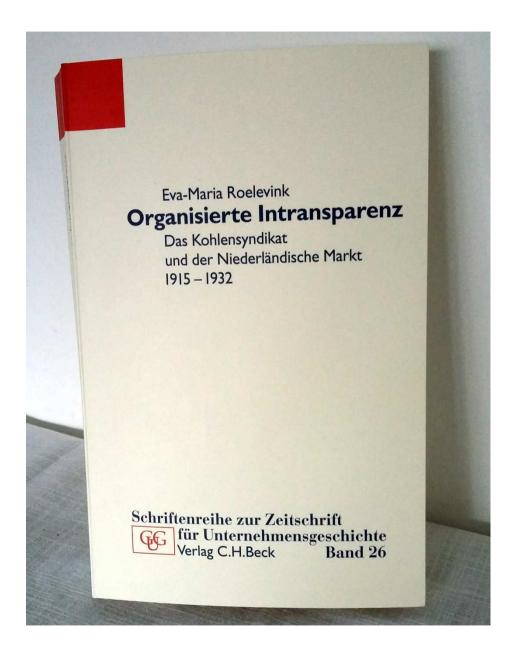
Digitalisierung der Zeche Nachtigall in Witten





Dietmar Bleidicks Forschung zur Ruhrgas behandelt ein vernachlässigtes Thema: Eine echte Bereicherung der Geschichte des montanindustriellen Komplexes.





Die Befassung mit den Eigenschaften von Kartellen am Beispiel des Kohlensyndikats zeichnet sich durch die besondere Fragestellung, die Vorgehensweise und die akribische Quellenarbeit aus.



Kategorie: Ausstellungen





AUSSTELLUNG IM BOCHUMER ZENTRUM FÜR STADTGESCHICHTE (WITTENER STR. 47) AB 4. MÄRZ 2018 / DI-FR 10-18 UHR / SA + SO 11-17 UHR











Studierende Ruhr-Universität Bochum mit Dirk Urbach

Die Ausstellung macht unterhaltend und bildend einen bislang unterbelichteten Aspekt der Bergbaugeschichte deutlich.



Kunsthalle Recklinghausen und Ruhrkunst Museen

Der ästhetisch-kulturellen Kraft des "jungen westens" als Künstlergruppe wurden die sieben Ausstellungen als kritisches Rezeptionsangebot mehr als gerecht.





LVR-Industriemuseum

In Hinblick auf Thema, Umsetzung und Objektpräsentation ist die Ausstellung ein Highlight der Ausstellungssaison 2017/2018.



Kategorie: Fotografie und Bildredaktion

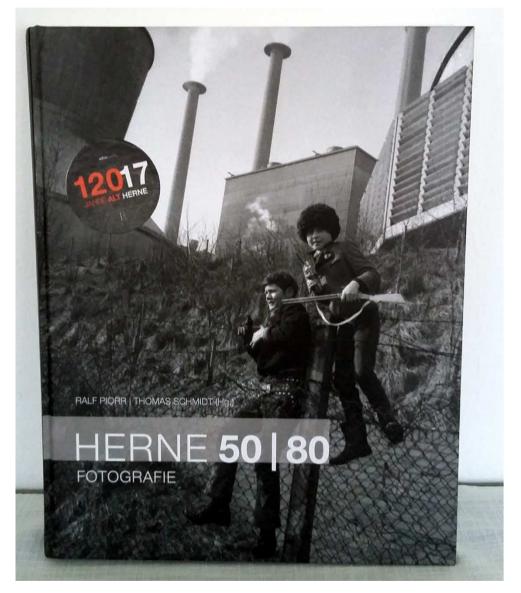




Thomas
Pflaum – Im
Ruhrgebiet

Bergbaubilder gehen in Erzählungen zum strukturgewandelten Ruhrgebiet über, in denen eingestreute Industrie als Kulissen erscheint. Ralf Piorr / Thomas Schmidt HERNE 50 | 80

Eine große
Liebeserklärung an die
Stadt, die als pars pro
toto für all die "dirty
old towns" des
Ruhrgebiets gelten
kann.







Weg vom Fenster

Dokumentation

zum Thema

"Arbeit" und

"Kaputtmalochen"!

Nanna Heitmann hat eine beeindruckende eigene Sprache als Fotografin gefunden.

Kategorie: Bewegte Bilder





Barenbrock / Sheridan / Niehusmann – BLAST!

Diese Komposition ist in seiner (alb-)traumartigen

Bild-Klang-Form ein künstlerisch-verdichtetes Stück

Erinnerungskultur.

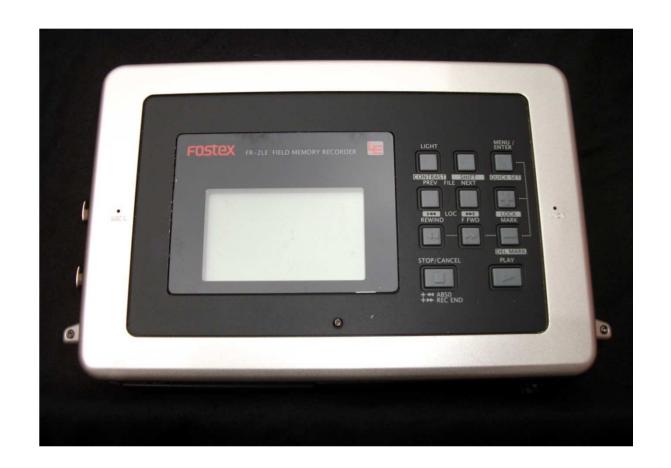
Ruhr Record – der präzise Dokumentarstil Rainer Komers folgt auch einer historiographischen Konsequenz, da man bei den Bild-Tonkompositionen kaum umhin kommt, sich über die Auswirkungen der Wandlungsprozesse Gedanken zu machen.





Kategorie: Klangkunst





Mathias
Ruhnke:
A1, A3, A5,
Fegen bleibt!

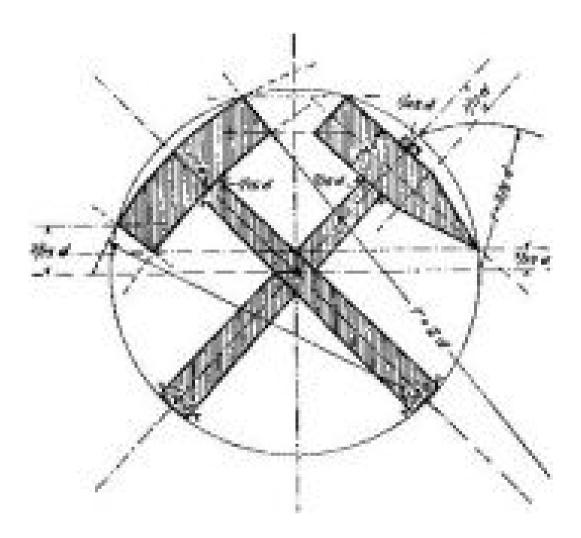
Ein O-Ton-Hörspiel zum Hausbrand. Es macht unterhaltsam erfahrbar, dass das Heizen mit Kohleofen zum aussterbenden Alltagswissen gehört.



Christian Schigulski – Schwarz wie die Kohle: Eine Produktion, die den Alltag und die Geschichte des Bergbaus mit den Mitteln Musik & Text überzeugend darstellt.

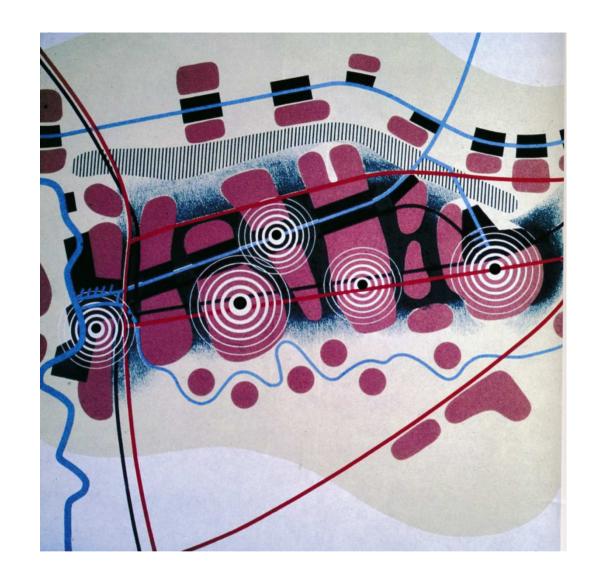
Kategorie: Kontinuität im Engagement um die Geschichtskultur





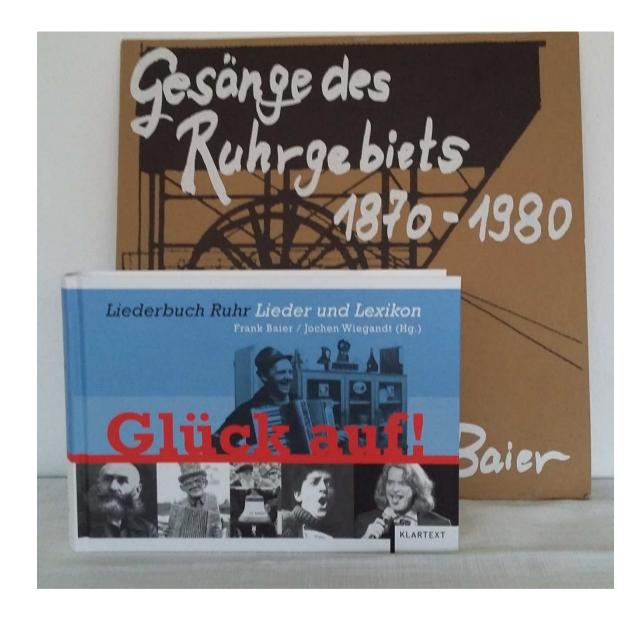
Karlheinz Rabas ist seit Jahren

nicht nur die treibende Kraft der Bergbausammlung in Gelsenkirchen-Rotthausen



Prof. Dr. Hans-Werner Wehling hat viel dazu beigetragen, dass das Ruhrgebiet als eine Industrielle Kulturlandschaft neu betrachtet, bewertet und wertgeschätzt wird.





Dem Autor und Liedermacher geht es immer auch um die Bewahrung, Erweiterung und Aktualisierung des politischen Ruhrgebietsliedes.

Frank Baier

